

Gemeinde Wangerland



Sitzungsvorlage	angelegt: 06.05.2019	Freigabe BM am:	Vorlage Nr.:
	Sachbearbeiter: Herr Gellert	06.05.2019	IV-360-2019
Behandlung im:		am:	Öffentl.status:
Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft, Feuerschutz und		15.05.2019	öffentlich
Verwaltungsausschuss		27.05.2019	nicht öffentlich
Rat		25.06.2019	öffentlich

Bezeichnung:

Antrag der SPD-Fraktion auf Erweiterung des Parkplatzes am Mellumweg in Schillig

Der Antrag ist den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben worden.

Im Bereich der Ortschaft Schillig ist der Parkraum für die Verkehrsteilnehmer bekanntlich sehr knapp bemessen. Der gebührenpflichtige Parkplatz am Mellumweg in Schillig ist sehr stark frequentiert und gerade in den Ferienzeiten sowie an Sommertagen und Wochenenden ständig komplett belegt. Es ist demnach ein weiterer Bedarf an zusätzlichen Parkflächen vorhanden. Durch die etwaige Erweiterung könnten zusätzlich circa 50 weitere Einstellplätze geschaffen werden. Damit könnte die gegenwärtige Parksituation entschärft werden.

Von der Verwaltung wird deshalb vorgeschlagen, dem Antrag der SPD-Fraktion auf Erweiterung des Parkplatzes am Mellumweg in Schillig zu entsprechen.

Beschlussvorschlag:

Dem Antrag der SPD-Fraktion auf Erweiterung des Parkplatzes am Mellumweg in Schillig wird entsprochen. Die Verwaltung wird ermächtigt, eine Kostenermittlung durchzuführen. Entsprechende Haushaltsmittel sind dann für den Haushalt 2020 einzustellen.

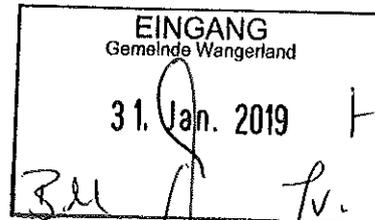


Anlage zum TOP A.5.1

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

SPD Fraktion im Rat der Gemeinde Wangerland

SPD Fraktion
Vorsitzender
Klaus Lammers
Tel. 04463/1492
Mobil 0172-4372519
Klaus.Lammers@wangernet.de



28.02.2019

Tettens, den 05.12.2018

Die SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Wangerland beantragt, die Erweiterung des Parkplatzes am Mellumweg in Schillig zum Deich hin. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass in Schillig noch Parkplätze benötigt werden.

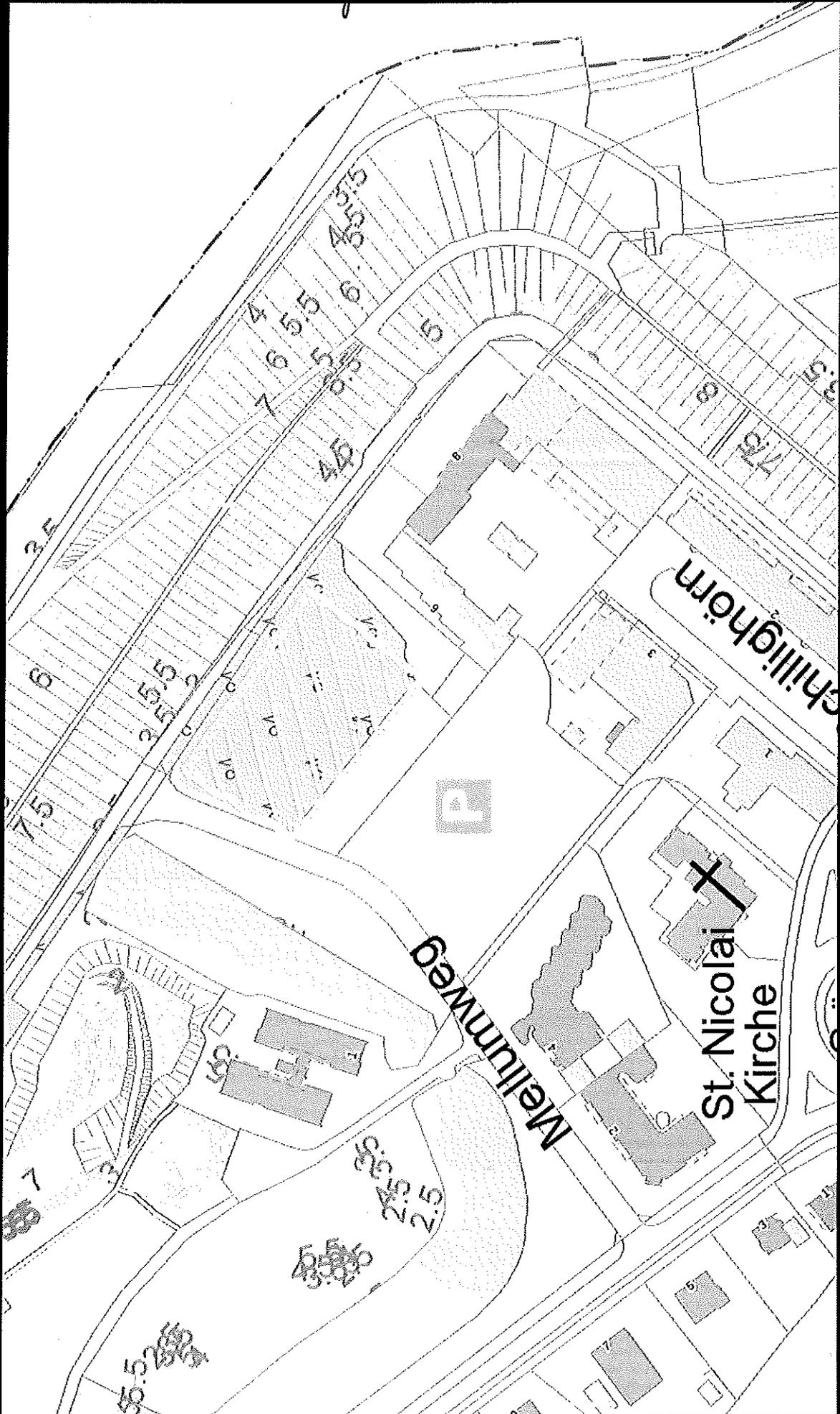
Durch die zentrale Lage des Parkplatzes direkt am Naturstrand und dem Strandbad sowie dem Ortskern sollten durch die Parkraumbewirtschaftung die Herstellungskosten schnell erwirtschaftet werden.

Die SPD-Fraktion verspricht sich von der Erweiterung des Parkplatzes eine Entlastung der Parksituation in Schillig besonders in den Ferienzeiten sowie an Feiertagen und Wochenenden, Einnahmen über die Parkraumbewirtschaftung und eine Belebung des Ortskerns.

Mit freundlichen Grüßen


Vorsitzender

Anlage zum TOP 5.1



Gemeinde Wangerland



Sitzungsvorlage	angelegt: 06.05.2019	Freigabe BM am:	Vorlage Nr.:
	Sachbearbeiter: Herr Gellert	06.05.2019	IV-361-2019
Behandlung im:		am:	Öffentl.status:
Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft, Feuerschutz und		15.05.2019	öffentlich
Verwaltungsausschuss		27.05.2019	nicht öffentlich
Rat		25.06.2019	nicht öffentlich

Bezeichnung:

Teileinziehung einer Verkehrsfläche der Gemeindestraße Altgarmssieler Straße im Orsteil Altgarmssiel

Die Thematik ist bereits in der Vergangenheit in den Gremien behandelt worden.

Das in der Gemeinde Wangerland, Ortsteil Altgarmssiel, Gemarkung Tettens, Flur 3, Flurstück 100 / 8 gelegene Teilstück der Gemeindestraße Altgarmssieler Straße soll auf der Länge entlang des Hausgrundstückes 1 gemäß § 8 des Niedersächsischen Straßengesetzes teileingezogen werden, weil es ohne weitere Bedeutung für den öffentlichen Kraftfahrzeugverkehr ist. Die öffentliche fußläufige Anbindung zum Radweg an der Landesstraße 808 bleibt davon unberührt und wird auch weiterhin vorgehalten. Trägerin der Straßenbaulast für die fußläufige Anbindung bleibt die Gemeinde Wangerland.

Beschlussvorschlag:

Das in der Gemeinde Wangerland, Ortsteil Altgarmssiel, Gemarkung Tettens, Flur 3, Flurstück 100 / 8, gelegene Teilstück der Gemeindestraße Altgarmssieler Straße wird auf der Länge entlang des Hausgrundstückes Nr. 1 zum nächstmöglichen Termin gemäß § 8 des Niedersächsischen Straßengesetzes teileingezogen. Die öffentliche fußläufige Anbindung zum Radweg an der Landesstraße 808 bleibt davon unberührt und wird weiterhin vorgehalten. Trägerin der Straßenbaulast für die fußläufige Anbindung ist die Gemeinde Wangerland.

Anlage zum TOP A. 7.3

Angelika Kirschner
Stellvertr. Fraktionsvors. Bündnis 90 die Grünen
Bismarckstr. 23



26434 Wangerland.

Hohenkirchen, 7. März 2019

Erzierung 11.03.19

An den Bürgermeister
Gemeinde Wangerland
Herrn Björn Mühlens
Helmstedter Str.1

26434 Wangerland

Antrag der Fraktion Bündnis 90/die Grünen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten, den folgenden Antrag in der nächsten, zuständigen
Ausschusssitzung zu berücksichtigen:

Die Fraktion von Bündnis 90 die Grünen beantragt die Volksfeste,
Straßen- u. Dorffeste und Weihnachtsmärkte sowie die saisonal oder ganzjährig
betriebenen Imbissstände in der Gemeinde Wangerland zukünftig nur noch
nachhaltig zu genehmigen.

Dazu gehört u.a. der Einsatz von Mehrweggeschirr- und Besteck anstatt
Wegwerfgeschirr- und Besteck.

Es sollen Einweggeschirr, Einwegbecher- und Tassen, Einwegbesteck,
Plastiktüten (Verkaufsstände) und Plastikflaschen sowie Tetrapacks (Milch zum
Kaffee etc.) durch:

Mehrweggeschirr

Mehrwegbecher- u. Tassen

unbeschichtete Pappteller

Holzrührstäbchen, Holzspieße

Milch in Mehrweggießern mit Deckel

und anderen wiederverwendbaren Materialien ersetzt werden.

Bei der Vertragsgestaltung bzw. den Genehmigungen sollen die Veranstalter/Schausteller/Marktbeschicker darauf hingewiesen werden das diese Vorgaben eingehalten werden.

Begründung:

Plastik ist zwar für viele Anwendungen ein sinnvoller Werkstoff. Aber es ist nicht mehr zeitgemäß, angesichts der Vermüllung der Meere und der Landschaft mit Plastik, diesen Werkstoff für eine extrem kurze Nutzungszeit wie z.B. in Imbissständen, Bierständen und Fisch- u. Bratwurstbuden usw. zu verwenden.

Diese Regel soll auf allen Flächen der Gemeinde sowie im öffentlichen Raum (Straßenfeste) sowie auf den Flächen der Wangerland Touristik GmbH (Strände, Bäder, Wohnmobilstellplätze etc.) Anwendung finden.

Diese Regelung soll ab der Saison 2019 gelten und daher schnellstens umgesetzt werden.

Angelika Kirschner
Stellvertr. Fraktionvors.
Bündnis 90 die Grünen



Anlage zum TOP A. 7.4



An den
Bürgermeister der
Gemeinde Wangerland
Helmsteder Straße 1

26434 Hohenkirchen

Antrag der Mehrheitsgruppe im Rat der Gemeinde Wangerland zur nächsten Umweltausschusssitzung

Hier: Anlegen von Blühflächen und Blühstreifen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mühlena,

Antrag der SPD-Grüne Gruppe

Wie mittlerweile wissenschaftlich belegt ist, geht die Zahl der Insekten massiv zurück. Innerhalb der letzten 30 Jahre laut einer wissenschaftlichen Studie um etwa 75 %! Eine Katastrophe auch deshalb, weil die Insekten 80 % der Wildpflanzen und auch unsere Obstbäume bestäuben und ein Großteil der Vögel die Insekten als Nahrung benötigt.

Um auf der kommunalen Ebene etwas für den Erhalt der Insektenvielfalt zu tun, stellen wir den Antrag alle geeigneten gemeindeeigenen Flächen und Grundstücke, in „blühenden Landschaften“ zu verwandeln, indem Blühstreifen und Blühflächen angelegt werden.

Der Nebeneffekt dieser Maßnahme ist, dass die Mäharbeiten für den Bauhof reduziert werden und die Mitarbeiter für dringendere Arbeiten eingesetzt werden können. Dass diese Vorgehensweise wirklich mit Kosteneinsparungen für die Kommune verbunden sein kann, zeigte eine groß angelegte Referenzuntersuchung aus Mössingen aus dem Jahr 2005. Hierbei bestätigte sich, dass Blumenwiesen grundsätzlich preisgünstiger zu pflegen sind, als konventionelle Rasenflächen.

Darüber hinaus haben Blühstreifen eine wichtige Bedeutung für die Bereicherung des Landschaftsbildes und bieten einen herrlichen Anblick. Dies trägt auch dazu bei, dass in einer breiten Öffentlichkeit die Akzeptanz gegenüber Naturschutzmaßnahmen verbessert wird.

Wichtig ist aber auch, die Wiesen nicht sofort nachdem alles verblüht ist, von den Pflanzenresten zu befreien, denn die neuen Samen für das nächste Jahr müssen sich zunächst ausbilden und dann auch noch Zeit haben, auf den Boden zu fallen. So wird ein Kreislauf draus. Auch danach sollte an möglichst vielen Stellen auf das Entfernen der

alten Pflanzen verzichtet werden, da viele Insekten und Insektenlarven in den alten Stielen und Stängeln überwintern.

Wir alle sind nur gemähte Rasenflächen gewohnt, daher wird es eine Zeit dauern, sich an das Aussehen einer verblühten Blumenwiese zu gewöhnen, aber wenn es dem Überleben von Insekten und vielen anderen Tieren geht, sollte das wohl auszuhalten sein.

Auf gemähten Rasenflächen haben fliegende Insekten keine Überlebenschance, für alle anderen Insekten wird das Überleben zumindest schwieriger!

Die Verwaltung wird daher beauftragt nach Möglichkeiten zur Anlegung von Blühflächen und Blühstreifen zu suchen.

Mögliche Flächen wären:

- auf Kreisverkehren
- an Straßenrändern und Straßenbanketten
- an Fahrradwegen
- an Ortseingangsbereichen
- in Teilbereichen des Kurparks
- auf ökologischen Ausgleichsflächen
- am Wangermeer
- am Freizeitgelände Hooksiel
- auf sonstigen ungenutzten öffentlichen Grünflächen

Eine Liste der geeigneten Flächen soll zeitnah dem Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft, Feuerschutz und Wegebau vorgelegt werden.

Weiterhin bitten wir die Verwaltung um eine Auflistung aller regelmäßig gemähten Rasenflächen und eine Einschätzung, welche dieser Flächen nur ein oder zweimal im Jahr gemäht werden müssen. Auch so wird eine größere Artenvielfalt ermöglicht. Aber nicht nur die Kommune soll einen Beitrag zum Naturschutz leisten, auch Privatleute sollten dazu motiviert werden ihren Garten insektenfreundlich zu gestalten. Daher regen wir an im Rathaus entsprechendes Infomaterial bereitzuhalten und Saatmischungen für Blühflächen zu verkaufen, oder zumindest auf Firmen hinzuweisen, wo Saatmischungen erworben werden können.

Für Nachfragen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

Klaus Lammers
SPD Fraktion

Reiner Tammen
Fraktion Die Grünen

Reiner Tammen
Schubertstraße 30

Anlage zum TOP A.7.5
Hohenkirchen, den 14.01.19



26434 Wangerland

An den Bürgermeister der
Gemeinde Wangerland
Herrn Björn Mühlena
Helmsteder Straße 1

VA mittlere
näher FA

26434 Wangerland

Antrag

Sehr geehrter Herr Mühlena, lieber Björn,

die Fraktion der Grünen beantragt, den Radweg zum Strand in Hooksiel besser auszuschildern.

Für Ortsfremde und Touristen ist es nicht ersichtlich, wie der Strand in Hooksiel gefahrlos zu erreichen ist. Der Radweg auf der Bäderstraße endet im Bereich der Brücke vor dem Campingplatz und dann fehlt eine eindeutige Ausschilderung, wie der Radfahrer nun weiter fahren soll. Dies führt dazu, dass die allermeisten Radfahrer nun die Straße benutzen und sich vermutlich darüber ärgern, dass es keinen Radweg gibt.

Sinnvoller wäre es nun eine Radroute über die Zufahrt des Campingplatzes und dann über den sogenannten Teekweg bis zum Strandbad auszuschildern.

Wir bitten den Antrag im zuständigen Ausschuss auf die Tagesordnung zu nehmen. In der Sitzung können dann bei Bedarf weitere Erläuterungen gegeben werden.

Für die Fraktion der Grünen

Reiner Tammen